

12 III, 3. 4. Ereignisse in Palaestina. Petros der Iberer.

der Mönche und Kleriker aber wandte sich nach Jerusalem; und das Volk und die Bischöfe mit ihnen waren betrübt, überlegten, was sie thun sollten, und beschlossen, einen anderen Bischof an seine Stelle zu setzen, indem sie über die züchtigen Mönche Romanos und Markianos und andere 5 wunderbar treffliche Männer redeten. Zuletzt siegte (die Meinung), den Theodosios dazu zu machen, der als Eiferer erfunden war und seit Jahren für den Glauben gestritten hatte. Da nahmen sie ihn mit Gewalt, obwohl er sich weigerte und sie beschwor und zu überreden suchte, von 10 ihm abzulassen, damit er ein Helfer dessen werden könne, der von ihnen eingesetzt werden würde. Sie aber ließen sich nicht überreden, weihten ihn und setzten ihn auf den Bischofssitz (ἑθρόνος). Als dies die übrigen Städte von Palaestina vernahmen, da brachten sie, weil sie den Mann 15 als zunehmend tugendhaft und als Eiferer für die Wahrheit kannten, Leute zu ihm, dafs er sie segne und sie Priester würden.

Das vierte Kapitel berichtet über Petros den Iberer, wie auch er von den Einwohnern von Gaza er- 20 griffen, zum Theodosios gebracht und ihr Bischof wurde. — Unter diesen war auch Petros der Iberer, ein über den Erdkreis hin sehr wunderbar berühmter Mann, ein Königssohn, der als Geisel dem Theodosios übergeben war und von ihm und seiner Gemahlin Eudokia wegen seiner treff- 25 lichen Eigenschaften geliebt, im Palaste erzogen und Verwalter des kaiserlichen Marstalls wurde. Er aber dankte ab und gab sich der Zucht Christi hin, er und der gläubige Joannes, sein Taufpate und Vater aus dem Wasser und Geiste. Sie nun nahmen zu, und Gott wirkte Zeichen durch 30 sie in Konstantinopel; von dort flohen sie und kamen wieder zusammen in der Wüste von Palaestina, gewannen das Mönchsleben lieb und übten es aus. Und während sie gewünscht hatten, so verborgen zu bleiben, wurden sie sehr berühmt und thaten Wunder wie die Apostel. Und indem 35 sie von Ort zu Ort zogen, kamen sie nach Gaza und Majuma, und es kamen Männer und Frauen und Leute jedes Alters